

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rathausaal mit Balkendecke und Türumrahmung aus 1660, Renaissance-Dfen.

Franziskanerkloster. Grundstein 1644, vollendet 1648; 1760 abgebrannt, danach umfassender Neubau. Hochaltarbild von Franz Hellsweger.

Salvatorkirche, 1406 gebaut; jetzt restauriert und mit neuen Altären ausgestattet.

Im Salinengarten großer Brunnen aus Marmor 1486.

Salinenkapelle. Deckengemälde von Jos. Adam Mößl 1756.

Spitalkirche zum heil. Geist. Ursprünglich gotisch. 1727 umgebaut. Drei wertvolle Altarbilder. Hochaltarbild von Philipp Haller aus Innsbruck. Gestorben 1772.

Stiftskirche, 1566—1569. Turm erst zirka 1690. Aufhebung des Stiftes 1783. Schönes Portal mit Wappen, Stukkaturen.

Jesuitenkirche, 1608—1610. Unansehnliche Fassade; im Innern reicher Altarschmuck, Stukkaturen, geschnitzte Beichtstühle.

Schloß Hasegg. Im ersten Stock gotische St. Georgskapelle mit überreichem Rippenwerk und gotischem Portal, Münsterturm, Wahrzeichen der Stadt, 48 Meter hoch; runder Unterbau, dem später zwölfeckiger Oberbau auf Kragsteinen aufgesetzt wurde. Außen Wapenstein des Erzherzog Sigismund.

### Rizbühel.

Katharinenkirche, einfacher aber schöner gotischer Bau. Von der ursprünglichen Innenausstattung nichts mehr erhalten.

Andreaspfarrkirche, 1435—1506 gebaut. Auffallende äußere Schmucklosigkeit, gotischer Turm, der mit barockem Stöckwerk und Laternentüppel abschließt. Dreischiffige Hallenkirche mit schlanken Pfeilern und polygenalem Chor. Mitte des 18. Jahrhunderts barockisiert und von Matthias Kirchner mit Deckengemälden geschmückt, wovon nur mehr die im Presbyterium erhalten. Frühbarocker Hochaltar von Benedikt Feistenberger 1663. Altarbild J. Spillenberger 1679. Rechts vom Presbyterium barockisierte Taufkapelle, Rosakapelle genannt; Deckengemälde von Simon Benedikt Feistenberger. Hier spätgotischer Flügelaltar um 1520. In der Kirche Grabstein der Familie Kupferschmied 1520 und noch vier weitere gotische Grabplatten. Fast lebensgroße stehende Madonnenstatue Ende des 15. Jahrhunderts.

Am Friedhof spätgotische Delbergkapelle mit turmartiger Lichtsäule. Ein paar Schritte weiter die

Frauenkirche mit mächtigem gotischen Turm. Die Unterkirche wird schon 1373 erwähnt. Hier spätgotische sitzende Madonna und gotischer Sebastian und Stephan. Die Oberkirche reich barockisiert, schöne, schmiedeiserne Gitter, Decken- und Wandgemälde von Simon Feistenberger.

Burg. Von dem alten Bau nur wenige Reste. Der gegenwärtige Bau 1511 auf den Fundamenten der alten Burg aufgeführt.